

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Val. Ernst Löschers Erkäntniß des Verderbens und Mittel wider das Verderben

Löscher, Valentin Ernst

Dreßden, 1721

VD18 12286133-003

Dominica Oculi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191630](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191630)

Harredes HErrn, sey getrost.

Wer herglic die dritte Bitte betet: HErr
dein Wille geschehe, der erlangt endlich
die Antwort, wie das Cananäische
Weib: Dir geschehe, wie du wilt.

Betet: Kyrie Eleison, HErr erbarm dich,
wie das Weib im Evangelio that: In
dieser letzten betrübten Zeit verleihe uns
HErr Beständigkeit.

Eilet: Fliehet in die Wunden Jesu.

Dominica Oculi.

Eingang.

David hat verschiedene Psalmen von
dem allgemeinen, gemeinen und besondern
Verderben geschrieben, unter welchen der
12te nicht der geringste ist, da er klagt, daß
die Heiligen abgenommen haben, und die
Clenden zerstöret sind. Der Haupt-Wunsch
in diesem Psalm ist: Der HErr wolle
ausrotten alle Heucheley: Die Heuche-
ley behülff sich mit 2. Dingen, mit dem
guten Schein, und der guten Meynung.

Er

Erkänntniß des Verderbens.

1. Der schädliche Irrthum: Daß auff den guten Schein und die gute Intention alles, oder das Vornehmste ankomme.

Hierwider streitet das ganze Evangelium. Jesus that seine Wunder nicht zum Schein. Wolte auch darum keines am Himmel thun. Singegen warnte er davor, daß es, wenn das Haus gefehret und geschmücket worden, dennoch ärger werden kan, denn zuvor.

Die gute Meynung oder Intention ist menschlich, und findet darum bey den Menschen grossen Ingress: Der Satan kan nicht einmahl dergleichen haben. Der gute Schein aber ist so beschaffen, daß ihn auch der Teuffel annehmen kan, wenn er sich in einen Engel des Lichts verstellet, dahin gehöret der Schein des göttlichen Wesens, 2. Tim. III, 5.

Daraus entstehet die Heucheley, ein sehr verderbliches Wesen, durch welche alles Böse gestärcket wird. Es ist zwey-
erley

erley Heuchelen: Die offenbare, da der Heuchler den guten Schein wider sein Gewissen braucht, und die heimliche, da mancher sich und andere mit der guten Meynung betrügt. Alle Heuchelen ist verderblich: Viele folgen nach solchen: Verderben, 2. Pet. II. 2. Zum Exempel: Der Schein des Guten im Papstthum, die so genannte gute Intention mancher Fanatiquen. Der Lohn der Heuchler ist der schrecklichste, Matth. XXII, 13.

II. Die gefährliche Lust. Seiner eigenen guten Meynung oder Intention zu sehr nachhangen. So that das Weib, welches ihre Stimme im Volk erhob: Selig ist der Leib ic.

Der gute Schein macht oft eine schädliche Lust, aber noch mehr die gute Intention: Da wollen die Menschen leider die schlimmsten Sachen nach der guten Intention recht sprechen, 3. E. V. Weigels, J. Böhmens Schrifften ic.

Gott allein kan es vollkommen gut meinen: Auch die wahrhaftig gute Meynung der Menschen ist mangelhaftig; Das

Daher man immer zu beten hat, Herr
erfahre, wie ichs meyne, Pf. CXXXIX,

23.

In Heuchelen fallen ist allzuleicht, Jac.
V, 12.

Mittel wider das Verderben.

I. Die göttliche Wahrheit: Wer nicht
mit Christo sammlet, der zerstreuet.
Wer hingegen mit ihm sammlet, dem
wird aller guter Schein und gute Mey-
nung nützlich.

Mit Christo sammeln, heist sich herzlich
an ihn, als das Haupt, und nach diesen
auch aufrichtig an den geistlichen Leib
Christi, an die wahre Kirche bey Wort
und Sacramenten, halten.

Wer das thut, der beflisset sich zuse-
derst der Evangelischen Wahrheit, hers-
nach der Gottseligkeit, und endlich des
Friedens. Wer diesen allen und zwar
in gedachter Ordnung nachgeheth, der
kan mit seiner guten Intention weder
sich noch andere verderben.

II. Die